

Sanitär: Wasserleitungen richtig verpressen

Löten ist nicht jedermanns Sache. Wer Wasserleitungen verlegen möchte, kann jedoch auf eine andere Verarbeitung zurückgreifen: Die Presstechnik. Sie verbindet Fitting und Rohr einfach per Druck. Und dann ist schon alles dicht.



01 Das Rohr wird mittels der Rohrschneidezange auf das erforderliche Maß abgelängt. Rohr rechtwinklig abschneiden!



02 Mit dem passenden Kalibrierdorn nun das Innenrohr runden und leicht anschrägen. Den Kalibrierer bis zum Anschlag drehen.



03 Die Fittings – hier ein Bogenstück – bekommen dann erst eine Schiebehülse aufgesteckt. Diese bis zum Anschlag aufstecken.



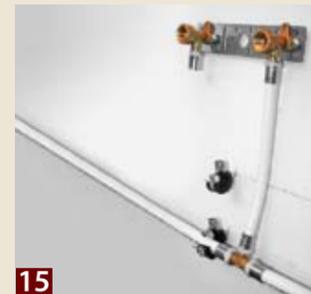
04 Nun das Rohr unter Druck und drehend in die Hülse und bis zum Anschlag des Fittings schieben. Durch das Sichtloch ...



13 Die ersten Rohrabsschnitte werden mit den Schellen fixiert. Die Fittinghülsen sind hierbei aber noch nicht verpresst.



14 Ein T-Fitting wird zum Beispiel an seiner späteren Position gehalten und dann das entsprechende Rohrlängenmaß ermittelt.



15 Anschluss des Rohrabsschnitts zwischen Wandhalterung und unten quer verlaufendem Leitungsstrang (Kaltwasserrohr).



16 Hier wird einmal die manuelle Presszange eingesetzt, um nach der Leitungsmontage die Fittinghülsen zu verpressen.

Wasserleitungen fürs häusliche Brauchwasser oder Heizwasserrohr werden häufig in Kupfer ausgeführt. Doch wer seine Wasserinstallation selbst in die Hand nehmen möchte, scheitert oftmals an mangelnden Kenntnissen fürs Löten. Denn bei den vielen Schnittstellen zwischen Rohr und Bogen, Rohr und T-Stück oder Rohr und Fitting sind

Undichtigkeiten programmiert, wenn man das Löten nicht richtig beherrscht. Alternative: Auch Profis verlegen Wasserleitungen zunehmend lötfrei. Und dann möchte, scheitert oftmals an mangelnden Kenntnissen fürs Löten. Denn bei den vielen Schnittstellen zwischen Rohr und Bogen, Rohr und T-Stück oder Rohr und Fitting sind

Undichtigkeiten programmiert, wenn man das Löten nicht richtig beherrscht. Alternative: Auch Profis verlegen Wasserleitungen zunehmend lötfrei. Und dann möchte, scheitert oftmals an mangelnden Kenntnissen fürs Löten. Denn bei den vielen Schnittstellen zwischen Rohr und Bogen, Rohr und T-Stück oder Rohr und Fitting sind

Undichtigkeiten programmiert, wenn man das Löten nicht richtig beherrscht. Alternative: Auch Profis verlegen Wasserleitungen zunehmend lötfrei. Und dann möchte, scheitert oftmals an mangelnden Kenntnissen fürs Löten. Denn bei den vielen Schnittstellen zwischen Rohr und Bogen, Rohr und T-Stück oder Rohr und Fitting sind

Undichtigkeiten programmiert, wenn man das Löten nicht richtig beherrscht. Alternative: Auch Profis verlegen Wasserleitungen zunehmend lötfrei. Und dann möchte, scheitert oftmals an mangelnden Kenntnissen fürs Löten. Denn bei den vielen Schnittstellen zwischen Rohr und Bogen, Rohr und T-Stück oder Rohr und Fitting sind

Undichtigkeiten programmiert, wenn man das Löten nicht richtig beherrscht. Alternative: Auch Profis verlegen Wasserleitungen zunehmend lötfrei. Und dann möchte, scheitert oftmals an mangelnden Kenntnissen fürs Löten. Denn bei den vielen Schnittstellen zwischen Rohr und Bogen, Rohr und T-Stück oder Rohr und Fitting sind

Undichtigkeiten programmiert, wenn man das Löten nicht richtig beherrscht. Alternative: Auch Profis verlegen Wasserleitungen zunehmend lötfrei. Und dann möchte, scheitert oftmals an mangelnden Kenntnissen fürs Löten. Denn bei den vielen Schnittstellen zwischen Rohr und Bogen, Rohr und T-Stück oder Rohr und Fitting sind

Undichtigkeiten programmiert, wenn man das Löten nicht richtig beherrscht. Alternative: Auch Profis verlegen Wasserleitungen zunehmend lötfrei. Und dann möchte, scheitert oftmals an mangelnden Kenntnissen fürs Löten. Denn bei den vielen Schnittstellen zwischen Rohr und Bogen, Rohr und T-Stück oder Rohr und Fitting sind



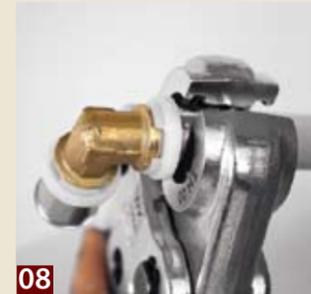
05 ... kann überprüft werden, wie weit das Rohr in die Presshülse eingedrungen ist. Das Rohr muss hier unbedingt sichtbar sein.



06 Nur mit einer solchen Presszange (und mit sogenannten TH-Backen) kann verpresst werden. Zange öffnen und darauf achten ...



07 ... dass die Backen am weißen Führungsring angesetzt sind. Den Pressvorgang so oft wiederholen, bis die Backen geschlossen sind.



08 So darf die Presszange auf keinen Fall angesetzt werden! Das Werkzeug darf beim Pressen auch nicht verdreht werden!



09 Und so sieht die korrekt verpresste Hülse aus. Links im Vergleich die noch nicht verpresste Hülse mit eingestecktem Rohr.



10 Musterinstallation: Wir beginnen beispielsweise einmal mit einer Wandhalterung für die beiden Waschbecken-Absperrventile.



11 Bei einzelnen Anschlüssen – etwa für WC-Druckspüler oder Urinal – diese auf einer Horizontalen an der Wand verschrauben.



12 Für die nachfolgende Rohrinstallation hat man hier auch schon die schallentkoppelnden Wandschellen eingeschraubt.